

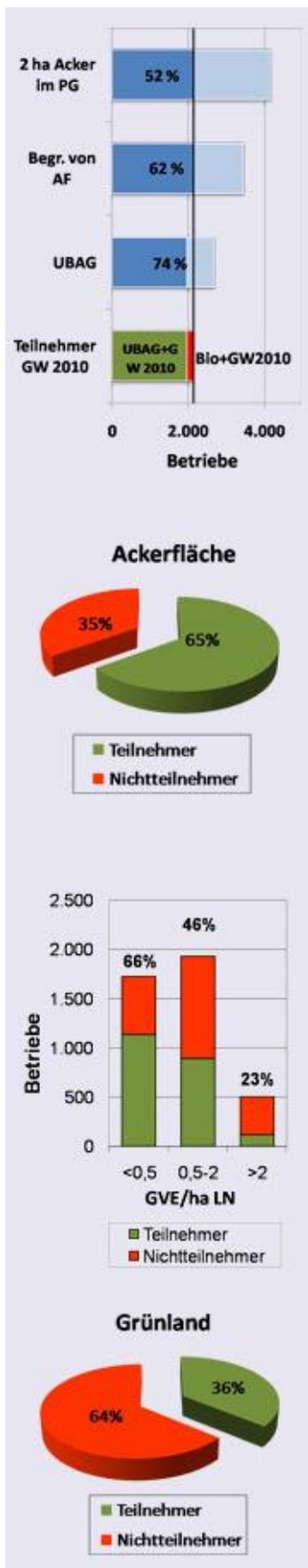
Zusammenfassung 2007

Teilnahme an GW2010

Im Jahr 2007 bewirtschafteten **4.158 Betriebe** mind. **2 ha Ackerfläche** im Projektgebiet und waren damit an Grundwasser 2010 grundsätzlich teilnahmeberechtigt. Von diesen potenziell an Grundwasser 2010 teilnahmeberechtigten Landwirtinnen und Landwirte nahmen **2.146 Betriebe** tatsächlich an Grundwasser 2010 teil. Das entspricht einer **Teilnahmequote von 52%**.

Weitere Voraussetzungen sind die Teilnahme an den ÖPUL Maßnahmen Begrünung von Ackerflächen und Umweltgerechte Bewirtschaftung von Acker- und Grünlandflächen (UBAG). 74% aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer an UBAG nahmen auch an GW2010 teil.

Die teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirte bewirtschafteten durchschnittlich **65% der in Frage kommenden Ackerfläche**, in einzelnen Gemeinden sogar über 80%. In 34 Gemeinden wurde jedoch weniger als 50% der Ackerfläche von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewirtschaftet. Diese liegen vor allem im Gebiet der Traun-Enns-Platte.



Teilnahme und Betriebsstruktur

Einen deutlichen Zusammenhang gab es zwischen Teilnahme und Viehbesatz. Im Segment <0,5GVE/ha war die Teilnahmequote am höchsten, das größte Potenzial gibt es noch im Segment 0,5-2GVE/ha. Bezüglich des Viehbesatzes gab es nach Programmstart eine Änderung in den Teilnahmevoraussetzungen, so dass Betriebe mit mehr als 2GVE/ha zukünftig nicht mehr teilnehmen können.

Unterdurchschnittlich war die Teilnahme von Betrieben mit mehr als 50% Grünlandanteil, was damit zusammenhängt, dass die Prämien für die Ackerfläche berechnet werden.



Gemüsebauern, die an der ÖPUL Maßnahme „Integrierte Produktion von Gemüse“ teilnehmen, nahmen überdurchschnittlich an GW2010 teil.

Teilnahme an Grundwasser 2010 im Vergleich zu Grundwasser 2000 NEU

Grundwasser 2010 ist das Nachfolgeprojekt von Grundwasser 2000 NEU. Im Vergleich nahmen am Vorgängerprojekt im Durchschnitt aller 6 Jahre 54% der Betriebe am oberösterreichischen Regionalprojekt für den Grundwasserschutz teil. Die Teilnahmequote von Grundwasser 2010 lag im Jahr 2007 bei 52%. Inklusive der Teilnehmer am noch laufenden Vorgängerprogramm Grundwasser 2000 NEU betrug die Teilnehmerquote an Grundwasserschutz-Programmen 54% und war somit gleich hoch wie der Durchschnitt der Vorjahre.

Freiwillige Maßnahmen

Zusätzlich zu den verpflichtenden Maßnahmen können Teilnehmer an Grundwasser 2010 zwei freiwillige Maßnahmen auswählen:

Die **Begrünung von Ackerflächen** wurde wie bereits in den Vorgängerprogrammen von den Landwirtinnen und Landwirten sehr stark angenommen. 74% der begrüneten Ackerfläche im Projektgebiet wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Grundwasser 2010 begrünt. Sie begrüneten somit durchschnittlich 50% ihrer Ackerfläche.

An der Maßnahme **Bewirtschaftung von besonders auswaschungsgefährdeten Ackerflächen** weist der AMA Datensatz keine Teilnehmer aus. Das bedeutet, dass im Projektgebiet weniger als vier Betriebe an dieser Maßnahme teilnahmen.

Prämien

Im 1. Jahr 2007 wurden an die 2.146 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Grundwasser 2010 insgesamt 3.741.731€ ausbezahlt. Das Land Oberösterreich finanzierte davon 21% und bezahlte 769.899€ an die teilnehmenden Betriebe aus. Der Bund bezahlte 1.154.848€ (31%) und die EU 1.816.984€ (49%) der Prämien für Grundwasser 2010.

Kontrollen

Landwirtinnen und Landwirte, die an Grundwasser 2010 teilnehmen, werden von der AMA kontrolliert. Zwei Arten von Kontrollen werden durchgeführt:

Verwaltungskontrolle

Diese erfolgt automatisiert anhand der abgegebenen Anträge. Von den 2.146 Betrieben, die an Grundwasser 2010 teilnahmen, kam es bei 13% zu Abweichungen. Die Überschreitungen sind im Wesentlichen auf die Nichteinhaltung der Förderungsvoraussetzungen zurückzuführen, die allerdings nach Programmstart geändert wurden.

Vor-Ort-Kontrolle

Im Rahmen der ÖPUL Kontrollen werden 5% aller Betriebe überprüft. 13 Betriebe, die an Grundwasser 2010 teilnahmen, wurden beanstandet. Der häufigste Grund bezog sich auf die Schlagbezogenen Düngeplanung, Dokumentation und Nährstoffbilanzierung.

